

Aktuelle Themen zur Pflanzenproduktion

In dieser Ausgabe:

Mais - Reifeprüfung 2026	1
Getreide GPS - Grünroggen	1
Winterraps - Herbizide	2
Winterweizen Sortenempfehlungen	4
Winterweizen - Landessortenversuch Ergebnisse 2026	5
Winterweizen - Sortenempfehlungen und Eigenschaften 2026/27	6

Hinweis: Um die Aktualität des Hinweises zu gewährleisten bieten wir zusätzlich auch einen Email Versand der Hinweise an. Ebenso ist es möglich den Hinweis komplett auf Email umzustellen (Preisreduktion). Die Postlaufzeiten werden immer länger, so dass eine zeitnahe Zustellung per Brief nicht immer gewährleistet ist. Bitte melden Sie sich bei Helmut Koop: helmut.koop@lwk-niedersachsen.de oder 05931 403 200

Mais - Reifeprüfung 2026

Ort	Datum	Frühe Sorten		Mittelfrühe Sorten		Mittelspäte Sorten	
		Bis S 220		S 230 - S 250		S 260-280	
		Ges. TS %	Kolb. TS %	Ges. TS %	Kolb. TS %	Ges. TS %	Kolb. TS %
West	18.08.2026 (34. KW)	27,3	33,9	26,3	35,3	24,6	28,7
Werlte	10.08.2026 (33. KW)	25,3	33,7	24,6	32,5	22,9	21,3
	18.08.2026 (34. KW)	30,0	43,6	27,7	43,1	25,4	34,3
Sortenspezifische Zielwerte		32-35	55-58	32-35	55-58	32-35	55-58

Getreide GPS - Grünroggen

Die LWK Niedersachsen prüft in einem kleinen Sortiment die Leistungsfähigkeit der Grünroggensorten im Rahmen eines Landessortenversuchs (LSV). In diesem Jahr wurden neben einem Wertprüfungssortiment vier zugelassene Grünroggensorten geprüft.

Für die Region Nordwest, zu der u. A. Niedersachsen bei der bundesweiten Auswertung zählt, steht die Sorte Protector mit einem mehrjährigen Ergebnis von 102 Prozent an vorderster Stelle der Auswertung. Die einjährigen Ergebnisse zeigen hierbei über die Jahre nur geringe Schwankungen. Die Vermehrungsfläche dieser Sorte ist bereits seit Jahren die mit deutlichem Abstand größte für Grünroggen in Deutschland, so dass von einer guten Verfügbarkeit ausgegangen werden kann.

Anders ist dies bei der zweitplatzierten Sorte Turbogreen, mit einer überschaubaren Vermehrungsfläche in Deutschland. Diese erreicht in der mehrjährigen Versuchsauswertung einen Trockenmasseertrag von 99 Prozent. Die beiden weiteren LSV-geprüften Sorten blieben in Ihren Erträgen mit 98 % (Higreen) und 97 % (Powergreen) knapp darunter. Allen drei Sorten ist gemein, dass sie eher schwankende Einzeljahresergebnisse erzielten.

LSV-Ergebnisse Grünroggen, ein- und mehrjährig

Sorte	Züchter/Vertrieb	TM dt/ha rel.						
		einjährige Ergebnisse Niedersachsen						mehrj. Nord-Westdt.*
Versuchsjahr		2021	2022	2023	2024	2025	2026	21/26*
Protector (B)	Saaten-Union	100	103	105	103	102	100	102
Turbogreen (B)	Saatzucht Steinach	102	99	99	97	103	102	99
Higreen (B)	Saatzucht Steinach	102	95	96	100	101	104	98
Powergreen (B)	Saatzucht Steinach	96	103	100	100	95	95	97
Traktor **	Saaten-Union	99	100	105	94	93	-	-
Lunator **	Saaten-Union	94	99	101	96	96	-	-
SU Vector **	Saaten-Union	91	96	97	92	94	-	-
Jahresmittel absolut / Bezugsbasis (B)		70,6	73,5	72,9	47,6	62,5	72,3	64,6

* adjustierte Mittelwerte nach Hohenheim-Gülzower-Methode für Nordwestdeutschland ** Sorte in 2026 nicht mehr geprüft

Hinweise zum integrierten Pflanzenschutz

Ergebnisse LSV-Standort Werlte, Ernte 27.04.2026

Sorte	Mehltau 1-9	Bestandes- höhe cm	Lager Ernte 1-9	TM % abs.	TM % rel.	TM dt/ha abs.	TM dt/ha rel.	Roh- protein % abs.
Protector	3,5	110	6,3	16,6	107	82,4	106	13,2
Turbogreen	3,0	110	5,3	15,6	101	82,5	106	15,1
Powergreen	3,0	103	3,8	14,7	95	77,8	100	15,8
Higreen	2,0	114	4,8	15,9	102	83,1	107	13,3
Sortenmittel	2,9	109	5,0	15,5	100	78,0	100	14,4

Winterraps - Herbizide

Eine breite Mischverunkrautung (Kamille, Vogelmiere usw.) kann mit einem reinen Metazachlor, wie **Butisan/Fuego/Rapsan** bekämpft werden. Muss zusätzlich Klettenlabkraut bekämpft werden, ist eine Ergänzung mit dem Wirkstoff Quinmerac erforderlich, der in den Produkten **Butisan Top/Fuego Top** enthalten ist. Geht es um die Bekämpfung von z.B. Storchschnabel leistet Dimethenamid-P, das in Butisan Kombi enthalten ist, gute Arbeit. **Butisan Gold** vereint neben Metazachlor die Wirkstoffe Quinmerac und Dimethenamid-P. Sollten auf den Flächen **Stiefmütterchen** vorkommen, können die genannten Mittel mit Runway 0,2 l/ha kombiniert oder in Spritzfolge gefahren werden.

Das neu zugelassene **Porafam Titan** kombiniert den schon erwähnten Wirkstoff Quinmerac mit dem Wirkstoff Aminopyralid, welcher aus dem Runway/Synero bekannt ist. In der Kombination von Porafam Titan mit z.B. Fuego entspricht das in etwa einer Mischung von Fuego Top + Runway VA. Das Porafam Titan Pack enthält 0,5 Porafam und 1,0 Fuego. Der Wirkstoff Metazachlor ist in die Diskussion geraten, da Abbauprodukte des Wirkstoffs im Grundwasser gefunden werden. Es gilt diese Funde zu reduzieren. Um weitere Einträge zu verhindern, sollte möglichst auf Alternativprodukte ausgewichen werden. Ein Verzicht auf metazachlorhaltige Herbizide führt in der Regel zu höheren Herbizidkosten. Darüber hinaus kann es zu Wirkungsrückgang bei Vogelmiere, Hirtentäschel und Hellerkraut kommen. Die Reduzierung der Wirkstoffmenge auf 500 g/ha Metazachlor (max. z.B. 1,0 l/ha Butisan/Fuego), vermindert die Menge an Abbauprodukten, die in das Grundwasser eingetragen werden können.

Eine Alternative steht mit **Belkar** bzw. **LaDiva** zur Verfügung. Beides sind Nachauflaufferbizide, welche die Wirkstoffe Halauxifen-methyl (10 g/l) und Picloram (48 g/l) enthalten. **LaDiva** enthält als dritten Wirkstoff Aminopyralid (32 g/l).

Der früheste Anwendungstermin für LaDiva ist das 2-Blattstadium des Raps mit 0,25 l/ha. Die Folgebehandlung mit Belkar darf (bei Bedarf) frühestens 2 Wochen nach der LaDiva-Vorlage erfolgen. Eine Einmalanwendung mit Belkar 0,5 l/ha darf aus Verträglichkeitsgründen erst ab dem 6-Blattstadium des Rapses durchgeführt werden. Allerdings zeigt die Einmalanwendung geringere Wirkungsgrade als die Spritzfolge aus LaDiva gefolgt von Belkar. Insgesamt wird eine ansprechende Breitenwirkung erreicht. Unkräuter wie Ehrenpreis werden aber nicht ausreichend erfasst. Ein Vorteil kann sein, dass erst im Nachauflauf des Raps behandelt wird. Sollte es zu einem vorzeitigen Umbruch kommen, kann die Fläche ohne Einschränkungen und zusätzlichen Herbizidkosten neu bestellt werden. Allerdings besitzen sowohl LaDiva als auch Belkar keinerlei Wirkung auf Gräser wie z.B. Rispe, Windhalm oder Ausfallgetreide.

Um eine sichere Wirkung auf Kamille, Kornblume und Klatschmohn zu erzielen und die Wirkung gegenüber Ackerstiefmütterchen und Vogelmiere auf ein ausreichendes Bekämpfungsniveau zu heben, empfehlen wir die **Vorlage von LaDiva** im 2-Blattstadium des Raps. Auf Standorten mit starkem Druck von Storchschnabel, Hirtentäschel, Ackerhellerkraut oder Klettenlabkraut sollte nach 14 Tagen generell eine **Nachlage** mit 0,25 l/ha Belkar durchgeführt werden. Mit dieser Spritzfolge wird auch möglicher Hundskerbel erfasst und Raukearten unterdrückt. Bei stärkerem Raukebesatz kann nach der LaDiva-Behandlung noch **Fox** 0,7-1,0 l/ha nachgelegt werden. Wenn sonstige Unkräuter durch die erste Splittingbehandlung mit LaDiva schon gut erfasst sind, kann evtl. auch nur noch Fox nachgelegt werden, ohne Belkar zu applizieren. Zulassungskonform dürfen Mengen über 0,7 l Fox erst ab dem 6-Blattstadium des Rapses eingesetzt werden. Je später Fox appliziert wird, desto stärker lässt allerdings auch die Wirkung des Präparates nach. Durch die Fox-Behandlung werden auch die Ackerstiefmütterchen gut erfasst. Zu beachten ist, dass **Fox nur auf trockenen Bestände angewendet werden darf und nicht mit Fungiziden, Gräserherbiziden oder Insektiziden mischbar ist**. Außerdem sollte zum Einsatzzeitpunkt anderer Pflanzenschutzmittel ein zeitlicher Abstand von 5-7 Tagen eingehalten werden.

Beachten Sie bitte folgende Anwendungsbestimmungen:

- Wenn Sie **LaDiva, Runway VA/Synero, Runway oder Porafam Titan** einsetzen, darf Rapsstroh, das zur Einstreu Verwendung finden soll, nur im eigenen Betrieb verwendet werden und der Mist/die Gülle hieraus darf ebenfalls nur im eigenen Betrieb und nur zu bestimmten Kulturen (Getreide, Mais, Grünland) ausgebracht werden.
- Sollte im Herbst eine Maßnahme mit **Runway** (Aminopyralid + Clopyralid + Picloram) erfolgen, ist eine Nachlage im Frühjahr mit Lontel/Vivendi oder Korvetto nicht möglich.

Hinweise zum integrierten Pflanzenschutz

- Nach dem Einsatz von **LaDiva** darf kein weiteres Produkt appliziert werden, das den Wirkstoff Aminopyralid enthält.
- Nach dem Einsatz von **Porafam Titan** darf kein weiteres Produkt appliziert werden, das die Wirkstoffe Aminopyralid und Qinnerac enthält. Ferner darf im vorherigen Jahr kein Einsatz von Qinnerac und in den vergangenen zwei Jahren kein Einsatz von Aminopyralid erfolgt sein.

TIPP: Auf Standorten, bei denen Vogelmiere und Hirtentäschelkraut im Vordergrund stehen, bietet sich eine Vorlage von einem reinen metazachlorhaltigen Produkt (Butisan 1,0 l/ha) im VA an. Diese Maßnahme ist relativ günstig. Treten später weitere Unkräuter auf, kann im 4-blatt gezielt mit Runway, Runway + Fox bzw. Belkar nachgearbeitet werden.

Empfehlung Raps herbizide 2026

Breite Mischverunkrautung (Kamille, Vogelmiere) + ggf. Ackerstiefmütterchen

Produkt	Termin	Aufwandmenge l/ha	min. Abstand Gewässer
Fuego/ Rapsan/ Butisan + ggf. Runway*	4 - 7 Tage nach der Saat	1,0-1,3 + 0,2	1 m / 75 %

Breite Mischverunkrautung (Kamille, Vogelmiere) + Klette + ggf. Ackerstiefmütterchen

Produkt	Termin	Aufwandmenge l/ha	min. Abstand Gewässer
Fuego Top/ Butisan Top + ggf. Runway* oder Fuego + Porafam Titan	4 - 7 Tage nach der Saat	1,3-1,8 + 0,2 bzw. 1,0 -1,3 + 0,5	1 m / 75 %

Breite Mischverunkrautung (Kamille, Vogelmiere) + Klette + Storchschnabel + Ackerstiefmütterchen

Produkt	Termin	Aufwandmenge l/ha	min. Abstand Gewässer
Butisan Kombi + Runway*	4 - 7 Tage nach der Saat	2,0 + 0,2	1 m / 75 %
Butisan Gold + ggf. Runway*	4 - 7 Tage nach der Saat	2,5 + 0,2	1 m / 90 %

* Runway kann alternativ auch in einer Spritzfolge im 4-Blattstadium des Raps appliziert werden. Stiefmütterchen werden ohne den Zusatz von Runway nicht erfasst.

Breite Mischverunkrautung (Kamille, Vogelmiere) + Klette + Storchschnabel + Stiefmütterchen + Rauke

Blattaktive Spritzfolge

Produkt	Termin	Aufwandmenge l/ha	min. Abstand Gewässer
LaDiva +	2-Blattstadium Raps	0,25	5 m / 90 %
Belkar	mind. 14 Tage nach LaDiva	0,25	1 m

Tankmischungsempfehlung LaDiva/Belkar 2026

Mittel	LaDiva 0,25	Belkar 0,25 ab EC 12-14	Belkar 0,25 ab EC 16	Belkar 0,5 ab EC 16	Spritzfolgen (Abstand > 7 Tage)
Synero 30 SL, Runway VA		ja	ja	ja	ja
Insektizide, Bordünger, Mehrnährstoffdünger	ja	ja	ja	ja	ja
Focus Ultra (+Dash), Panarex, Select (+Radiamix), Vexta Dim (+Vexzone), Flua Power, Balista Super	ja	ja	ja	nein	ja
Agil S, Fusilade Max, Targa Super	nein	nein	nein	nein	ja
Clomazone und Butisane	ja	nein	nein	nein	ja
Blattdünger	ja	ja	ja	nein	ja
Architect, Toprex, Tilmor, Folicur, Orius	ja	nein	ja	nein	ja
Carax, Caramba, Efilor (und andere Metconazol-haltige)	nein	nein	nein	nein	nein

Winterweizen Sortenempfehlungen

Die **Hauptempfehlung** liegt in diesem Jahr bei **Spectral** (B-Weizen). Sie überzeugte die letzten drei Jahre ertraglich und zeichnet sich zudem durch eine gute Blattgesundheit aus. So brachte sie unbehandelt nahezu die gleichen Erträge wie in der behandelten Stufe. Spectral ist eine mittelspäte Sorte, die zudem als standfest und fusariumtolerant gilt. Vor allem auf Sandböden brachte sie in diesem Jahr gute Erträge (rel. 104) und beweist somit eine gewisse Toleranz gegen Trockenheit. Auch **KWS Keitum** (C-Weizen) überzeugte in diesem Jahr wieder mit sehr guten Erträgen (rel. 108 bzw. 106). Er zeichnet sich durch fusariumtoleranz und gute Blattgesundheit mit leichten Schwächen in der Standfestigkeit aus und gehört damit ebenfalls zur Hauptempfehlung.

Aus dem mittleren Reifebereich können außerdem RGT Kreuzer, SU Marathon sowie LG Tomjol empfohlen werden. **RGT Kreuzer** brachte bereits im dritten Jahre gute Erträge. Die Sorte zeichnet sich durch Standfestigkeit, Fusariumtoleranz und Blattgesundheit aus, mit besonderer Stärke bei Gelbrost. Außerdem gilt sie als winterhart. Ertraglich ähnlich und im zweiten Jahr getestet ist die Sorte **SU Marathon**. Auch diese Sorte zeigt sich standfest und fusariumtolerant. Bei der Blattgesundheit bringt sie besondere Stärken im Bereich Mehltau, Gelbrost und Braunrost mit. Ebenfalls zweijährig überzeugte ertraglich die Sorte **LG Tomjol**. Auch sie zeigt sich als blattgesund und fusariumtolerant. Durch den relativ langen Halm neigt sie jedoch zu Lager. Für Lehm Böden kann außerdem die Sorte **SU Tammo** empfohlen werden. Während sie auf Sandböden in diesem Jahr ertraglich nicht überzeugte, bestätigte sie die guten Erträge der Vorjahre auf Lehm Böden (rel. 101). Sie bringt besondere Stärken im Mehltau und Gelbrost-Bereich mit, zeigt jedoch Schwächen bei Braunrost. Zudem ist die durch die hohe Halmlänge nicht sehr standfest. SU Tammo wird nicht empfohlen für starke Mais-Fruchtfolgen, da sie eine Schwäche für Fusarium aufweist.

Im etwas früheren Reifebereich (mittelfrüh) kann der C-Weizen **Winner** empfohlen werden. Der Grannenweizen überzeugte ertraglich bereits im dritten Jahr und zeichnet sich durch Standfestigkeit, Blattgesundheit und Fusariumtoleranz aus. Ebenfalls mittelfrüh ist der Grannenweizen **Intensity** (A-Sorte). Er liegt ertraglich zwar etwas niedriger als die anderen beschriebenen Sorten, gilt dafür aber als sehr fusariumtolerant und wird daher für stark Mais-lastige Fruchtfolgen empfohlen. Im A-Weizenbereich werden zudem die Sorten **Willcox** für Sandböden sowie LG Optimist für Lehm Böden empfohlen, wobei bei letzterem die hohe Lageranfälligkeit beachtet werden muss.

Auch in diesem Jahr wurden neue Sorten erstmalig im LSV getestet und überzeugten mit hohen Erträgen. Diese werden für den Probeanbau empfohlen. Der A-Weizen **SU Horizon** gilt als mittelfrüh und überzeugt mit rel. 105. Zu beachten ist jedoch die Schwäche im Fusarium-Bereich. Mit ebenfalls rel. 105 präsentierte sich der B-Weizen **LG Resonanz**. Auch diese Sorte wird für den Probeanbau empfohlen. Sie gilt als fusariumtolerant und blattgesund. Zu beachten sind jedoch die hohe Halmlänge und damit große Lagerneigung. Auf Lehm Böden brachte der C-Weizen **SY Transition** mit rel. 102 ebenfalls gute Erträge. Diese Sorte zeigt eine hohe Fusariumtoleranz sowie gute Blattgesundheit. Zu beachten ist jedoch auch hier die starke Lagerneigung.

Ertragssieger auf Sandböden war in diesem Jahr die Hybridsorte **SU Hybingo** mit einem Relativertrag von 111. Auch sie zeigt sich blattgesund und fusariumtolerant und wird für diese Standorte für den Probeanbau empfohlen. Zu beachten sind jedoch auch hier die starke Lagerneigung sowie erhöhte Saatgutkosten.

Gesamt-Empfehlung:

Gruppe	Sand Nordwest	Lehm Nordwest	
A	Ohne Einschränkungen: Willcox, Intensity Probe: Su Horizon	Ohne Einschränkungen: Intensity Probe: Su Horizon	Mit Einschränkungen: LG Optimist
B	Ohne Einschränkungen: RGT Kreuzer, Spectral, SU Marathon, LG Tomjol Probe: SU Hybingo, LG Resonanz	Ohne Einschränkungen: RGT Kreuzer, Spectral, SU Marathon, LG Tomjol, SU Tammo Probe: LG Resonanz	
C	Ohne Einschränkungen: KWS Keitum, Winner	Ohne Einschränkungen: KWS Keitum, Winner Probe: SY Transition	
Fusarium:	Ohne Einschränkungen: Intensity, Winner Probe: Sv Hvbingao (Hybrid)		

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Bezirksstelle Emsland - Pflanzenbau und Pflanzenschutz, An der Feuerwache 14 - 49716 Meppen
Telefon: 05931 403-200 E-Mail: helmut.koop@lwk-niedersachsen.de Internet: www.lwk-niedersachsen.de

Winterweizen - Landessortenversuch Ergebnisse 2026

Sorten - Jahre - Standortgruppen, Mittelwerte ausschließlich aus Stufe optimale Behandlung

Standortgruppe		Bemerkung		Züchter/Vertrieb		Sandböden Nordwest				Lehmböden Nordwest				hl-Gewichte	
Jahr	Qualität			2024	2025	2026	Minder- ertrag ¹⁾	mehrl. Ergebnisse 2022 – 2026 ²⁾	2024	2025	2026	Minder- ertrag ¹⁾	mehrl. Ergebnisse 2022 – 2026 ²⁾		
Zahl Versuche				3	3	3	opt./unbeh.	rel. Anz. Vers. ZG N ges.	7	8	6	opt./unbeh.	rel. Anz. Vers.	Lehm Sand	
Sorte															
E-Weizen				95	93	94	-7	93	97	92	94	-8	94	81,6 79,1	
A-Weizen															
* A	Saaten-Union	99	93	98	-4	96	14	38	99	96	100	-9	97	69	
	Limagrain	102	103	101	-7	101	11	27	106	103	103	-9	102	33	
	IG Pflanzenzucht	104	103	100	-9	101	8	21	102	101	100	-14	100	30	
	Limagrain	103	99	102 ²	-7	101	6	19	102	102	100 ⁵	-22	101	29	
* A	Ackermann SZ	-	102	98	-8	99	6	16	-	104	101	-10	101	22	
	Syngenta	-	100	100	-5	99	6	16	-	99	100	-11	100	23	
	KWS Lonnie	-	-	98	-4	95	3	7	-	-	97	-11	98	14	
	Hauptsaaen	-	-	102 ²	-3	100	2	6	-	-	102 ⁵	-11	101	12	
A	Saaten-Union	-	-	103	-9	105	3	7	-	-	106	-11	105	14	
	KWS Getreide	101	103	-	-	-	-	-	94	100	-	-	-	-	
	Saaten-Union	95	97	-	-	-	-	-	98	98	-	-	-	-	
	KWS Friese	-	101	-	-	-	-	-	-	103	-	-	-	-	
A	Secobra	-	97	-	-	-	-	-	-	98	-	-	-	-	
	Hauptsaaen	90	101	95	-5	95	8	16	100	100	-	-	-	80,1 -	
B-Weizen															
B	Hauptsaaen	96	105	98	-1	100	14	35	95	102	104	-14	100	36	
	RAGT	104	103	101	-8	102	10	29	103	101	100	-14	102	45	
B	Limagrain	104	101	103	-3	104	11	27	101	104	103	-10	102	32	
	Saaten-Union	-	104	100	-9	102	6	16	-	102	101	-12	101	23	
B	Limagrain	-	104	101	-4	102	6	12	-	104	101	-8	103	23	
	Saaten-Union	100	102	97	-6	100	8	20	101	103	102	-9	101	27	
	Limagrain	-	-	106	-9	105	3	7	-	-	103	-9	105	14	
	Saaten-Union	-	-	110	-3	111	3	8	-	-	-	-	-	-	
C-Weizen															
C	KWS Keitum	111	107	109	-8	108	14	35	109	106	108	-13	106	36	
	SY Transition	-	-	94	-10	98	3	7	-	-	103	-10	102	9	
C	Hauptsaaen	-	101	98	-7	97	6	14	-	99	99	-7	98	17	
	Syngenta	102	102	105	-9	104	11	19	100	105	104	-12	102	28	
Standard dthha				65,3	78,8	78,9		73,4	89,5	101,8	88,7		98,9	80,7 76,8	

¹⁾ = Minderertrag der unbehandelten gegenüber der behandelten Stufe (in Prozentpunkten)²⁾ = Werte werden nach der Hohenheim-Gülzower-Methode auf Basis der absoluten Einzelergebnisse verrechnet; sie beinhalten z. T. auch WP- und EU-Ergebnisse

